



Auf Bauernhochzeiten gab es früher den Schlachtertanz. Der Schlachtermeister war Koch. Er erschien zu vorge-rückter Stunde auf der Bauerndiele mit einer verkleide-ten Person, die er am Strick führte, und die auf "allen vieren" ging. Auf dem Kopfe trug der Vermummte ein Por-zellengefäß. Das wurde vom Führer durch einen Schlag zer-trümmert. Der Verkleidete ließ sich umfallen. Hunde zerr-ten die Hülle fort. Darauf begann der Schlachter mit dem Entmummten einen Solotanz, den Schlachtertanz.

AdU, Fn. 129

fr. VIIa